VERBAND CHRISTLICHER
PFADFINDERINNEN UND
PFADFINDER

Mitteldeutschland

Jahresbericht 2016
VCP Mitteldeutschland

Liebe Pfadfinderinnen und Pfadfinder,
sehr geehrte Damen und Herren,

„Mein Berg sagt: Blicke weiter, blicke höher, blicke voraus und du wirst einen Weg sehen."
Lord Robert Baden-Powell

Das Jahr 2016 war für den VCP Mitteldeutschland ein Jahr der Anfänge und Neuheiten. Schon optisch sieht man gleich, hier hat sich etwas verändert. Aber wir benutzen nicht nur ein neues Corporate Design, sondern haben uns auch mit unseren Mitarbeiterstrukturen auf neue Beine gestellt. Beständig sind wir bemüht unsere Arbeit zu verbessern und haben in diesem Rahmen eine gemeinsame Klausurtagung für die Landesleitung, den Vorstand und die erweiterte Landesleitung etabliert, d.h. ein ganzes Wochenende intensiv an Strukturen und Inhalten feilen und neue Ideen erfinden. Doch auch ganz grundsätzlich konnten wir eine Veränderung begrüßen, die Strukturreform ist in vollem Gange, der Verband ist nun ein Verein und der „alte" Verein darf bald in Rente gehen. Die doch sehr verwirrende und schwierige Doppelstruktur ist in Auflösung begriffen und wir sind stolz darauf, mit der neuen Satzung eines der ersten Länder im gesamten VCP zu sein, die diesen Schritt gehen.
Neben diesen doch eher organisatorischen Projekten sind wir 2016 aber auch inhaltlich auf gutem Wege gewesen. Im Herbst haben erstmals zwei Kurse parallel stattgefunden, der Jugendleiter- und der Elementarkurs. Ursprünglich durch die Not mangelnder gemeinsamer Ferien von Sachsen-Anhalt und Thüringen bedingt gelang es uns jedoch, beide Kurse sich gegenseitig befruchtend zu konzipieren. Wie in den vorangegangenen Jahren sind auch unsere Beauftragten für Ranger und Rover nicht untätig gewesen, sondern haben Fahrten und Lager veranstaltet, u.a. die Rennsteigfahrt oder ein Abendlager. Im Sommer durften wir israelische Pfadfinderinnen und Pfadfinder in unserem Landesverband begrüßen und waren gleichzeitig schon voll in der Vorbereitung für unser nächstes großes Sommerlager, das VCP Bundeslager „Weitblick" in Wittenberg 2017. In diesem Rahmen wird eines der größten Projekte auf die Beine gestellt, die unser Land bisher gemacht hat. Eine kleine Gruppe junger Erwachsener plant hierfür seit Ende 2015 ein Jurten-Café mit Programmzentrum, das sich für zehn Tage mit dem Thema Neue Medien und Kommunikation auseinandersetzen wird.
Besonders gefreut hat uns, dass unsere Bildungsreferentin Nadine Schmieder aus der Elternzeit zurückgekehrt ist und nun zusammen mit Franziska Völz unseren Landesverband wunderbar unterstützt. Das Jahr 2016 ist für uns ausgesprochen „komfortabel" gewesen, da wir zwei Ansprechpartnerinnen hatten, die genau Bescheid wissen und mit viel Elan den Verband fördern. So konnten Aufgaben wie Fördermittelbewirtschaftung, Schulungsarbeit und Begleitung von Gründungsinitiativen auf zwei Schultern verteilt werden. Gründungsinitiativen dürften wir drei an der Zahl in Thüringen begrüßen, was uns sehr freut, da wir dort in letzter Zeit eher wenige aktive Gruppen hatten.
Mit der Vereinsgründung, den neuen Stämmen, Klausurtagungen und einem spannenden Ausblick auf 2017 haben wir also ein sehr ereignisreiches Jahr hinter uns und freuen uns auf das Kommende.

Mit freundlichen Grüßen und Gut Pfad

Udo Wich Heiter	Mark Menge	August Spenn	Max Bergemann
Vorsitzender	stellv. Vorsitzender	Landesleitung	Landesleitung

Inhaltsverzeichnis

Der VCP Mitteldeutschland - Daten unserer Entwicklung 1

Zahlen und Fakten 2

Gründungsinitiativen 5

- Pfadfinderstamm „Leinalichter“ in Friedrichroda 5
- Gründungsinitiative in Schlotheim 5
- Gründungsinitiative in Rastenberg 5

Landesversammlung, Landesleitung und Vorstand 6

- Landes- und Mitgliederversammlung vom 12.-13.03.2016 in Dessau 6
- Landes- und Mitgliederversammlung vom 28.-29.10.2016 in Neudietendorf 7
- Landesleitung und Vorstand 8
- Klausurtagung vom 09.-10.09.2016 in Merseburg 9

Ausgewählte Aktivitäten auf Landesebene 9

- Internationale Begegnung mit Israel vom 26.06.-05.07.2016 9
- Friedenslichtaussendung auf der Huysburg 10
- Friedenslichtaussendung in Erfurt 12

Ranger/Rover Arbeit - besonderer Schwerpunkt der Landesebene 12

Tätigkeiten der Bildungsreferentinnen 14

- Stammesbesuche und -begleitung 16
- Schwerpunkt Schulungsarbeit 16
  - PfadiUni vom 26.-28.02.2016 in Höfgen bei Grimma 16
  - Elementarkurs vom 10.-15.10.2016 in Friedensau 17
  - Jugendleiter-Grundkurs vom 07.-15.10.2016 in Friedensau 18
- Netzwerkpflege zu Kirchen, Jugendpolitik, Bundesverband u.a. Pfadfinderverbänden 20
- Geschäftsführende Tätigkeiten 20
- Sonstige Aufgabenbereiche 20

Große Ereignisse werfen ihren Schatten voraus 21

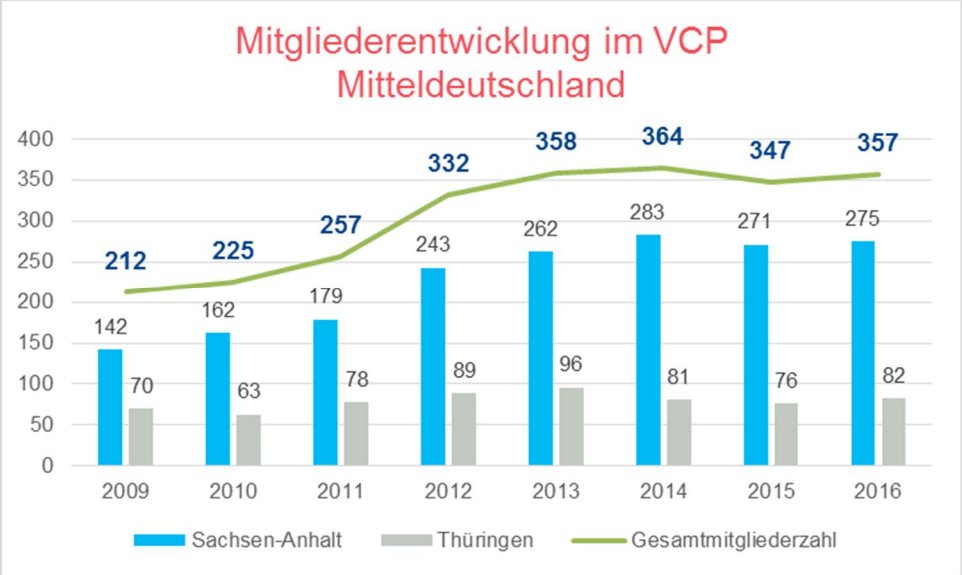
- Deutscher Evangelischer Kirchentag in Berlin und Mitteldeutschland 21
- VCP Bundeslager in Wittenberg 21
- Programmzentrum und Black.net-Café auf dem Bundeslager 22
- Strukturprozess im VCP Mitteldeutschland 23

Der VCP Mitteldeutschland - Daten unserer Entwicklung

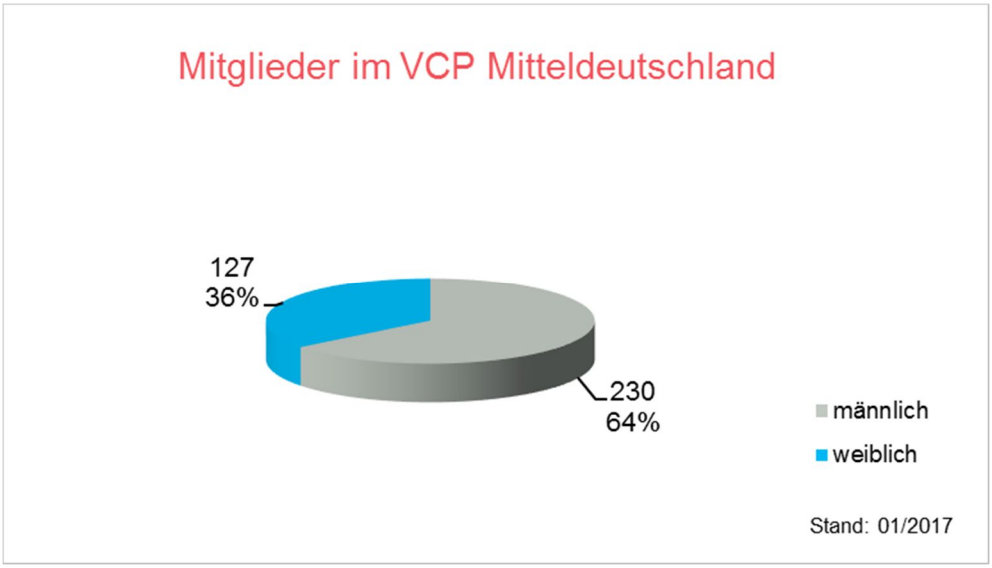
- 2007 Gründungsinitiative für den VCP Mitteldeutschland
- VCP-Stammesgründungen in Thüringen seit 1990, in Sachsen-Anhalt seit 2000
- 2010 Gründung des Vereins „VCP in Mitteldeutschland e.V.“
- Der VCP Mitteldeutschland bezieht sich auf das politische Gebiet des Bundeslandes Sachsen-Anhalt und des Freistaates Thüringen, kirchlich auf die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) (ausgenommen die Kirchenkreise, die politisch zu Sachsen und Brandenburg gehören) und die Evangelische Landeskirche Anhalts
- Landesbüro in Dessau-Roßlau (Landeskirchenamt der Evangelischen Landeskirche Anhalts), Bildungsreferentin Nadine Schmieder und seit Januar 2015 Franziska Völz
- Konzeptionelle Grundlagen der Arbeit: Bundesordnung des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP), Satzung des VCP Mitteldeutschland e.V.
- Der VCP betreibt von seinem Selbstverständnis her evangelische Jugendarbeit eigener verbandlicher Prägung und ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (aej). Der VCP Mitteldeutschland ist Mitglied des Bundes der evangelischen Jugend in Mitteldeutschland (bejm).

Zahlen und Fakten

Die Mitgliederzahlen des VCP Mitteldeutschland sind von 2009 bis 2014 kontinuierlich gestiegen, gingen 2015 erstmals leicht zurück und scheinen sich nun mit einem leichten Wiederanstieg für 2016 auf 357 auf ein konstantes Niveau von rund 350 Mitgliedern einzupendeln, wobei die Mitglieder aus Sachsen-Anhalt gut drei Viertel davon ausmachen gegenüber einem knappen Viertel in Thüringen.



In der Arbeit in den Gruppen und Stämmen, besonders aber bei Lagern, Aktionen und anderen Aktivitäten erreicht der VCP Mitteldeutschland noch weitaus mehr interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Wir sind gleichermaßen offen für Mädchen und Jungen, haben allerdings knapp zwei Drittel männliche und gut ein Drittel weibliche Mitglieder.



Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die einzelnen VCP-Stämme, die jeweiligen Verantwortlichen sowie ihre Mitgliederzahlen 2016.

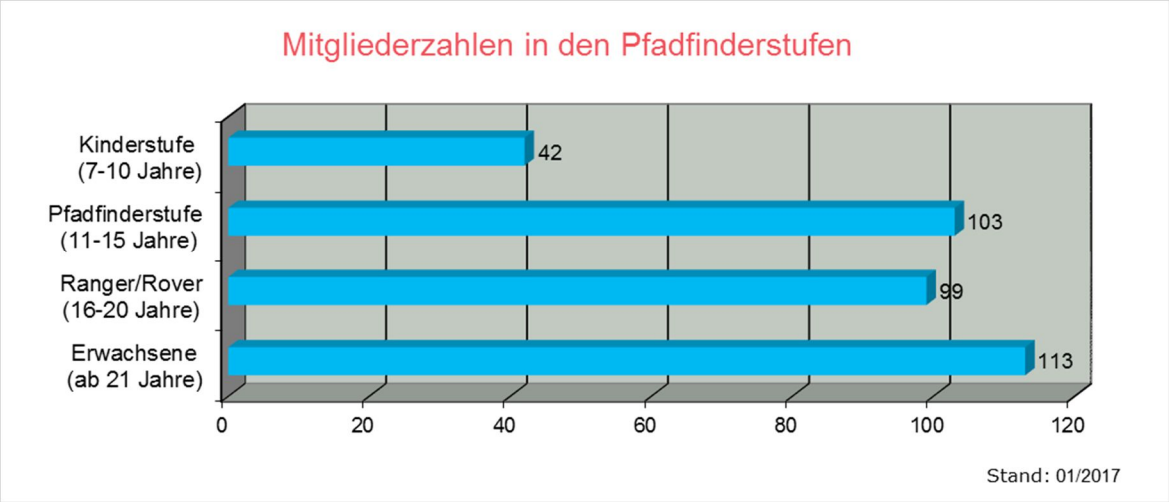
Stämme im VCP Mitteldeutschland						
Region Sachsen-Anhalt						
Nr.	**Stamm**	**Ort**	**Stammesleitung**	**Mitgl.**	**♂**	**♀**
180101	Jakobus	Dessau	Isabel Eisenträger	23	14	9
180102	Fratres Tiliae	Behnsdorf	Paul Schulze, Wilhem Hameln	25	25	0
180103	Cracau CITZ	Magdeburg	Matthias Rulf, Christian Bruns	33	22	11
180104	SURF	Laucha	Isabel Herzig, Christoph Kratsch	32	17	15
180106	Wilde Kreaturen	Dähre	Silvio Scholz	9	4	5
180107	Roter Milan	Gerbstedt	Max Mantel, Martin Binder-Kienel	11	5	6
180108	Dietrich Bonhoeffer	Mieste	Tim Christian Trüe, Christel Schwerin	25	13	12
180109	Tom Bombadil	Salzwedel	Alida Kilanowitsch	47	29	18
180110	Die fuchsschlauen Wölfe	Kusey	Birgit Timme	4	2	2
180111	St. Georg Region Mulde-Fuhne	Raguhn	Birgit Henke	19	9	10
180112	Franz von Assisi	Estedt	Lutz Brillinger, Hannes Liebrucks	17	11	6
180113	Saale-Wiesel	Bad Dürrenberg	Johannes Richter, Frank Drewitz	9	9	0
180114	VCP Alexandra von Trotha	Schkopau	Franziska Möhwald, Maria Leitner, Annemarie Höritzsch	6	1	5
180199	ohne Stammeszugehörigkeit			15	10	5
Mitgliederzahl in Sachsen-Anhalt				**275**	**171**	**104**
Region Thüringen						
Nr.	**Stamm**	**Ort**	**Stammesleitung**	**Mitgl.**	**♂**	**♀**
180201	Die Wölfe	Bad Tennstedt		4	3	1
180203	Hainleite	Sollstedt	Rebecca Adam, Christin Hebestreit	16	11	5
180205	Thüringer Wanderfalken	Gotha	Ralf Ehlert	5	3	2
180206	Drei Gleichen	Neudietendorf	Udo Wich Heiter, Scott Quade, Michael Göring, Nancy Linßer, Timon Stegmann	50	39	11
180299	ohne Stammeszugehörigkeit			7	3	4
Mitgliederzahl in Thüringen				**82**	**59**	**23**
Gesamtmitgliederzahl in Mitteldeutschland				**357**	**230**	**127**
						Stand: 01/2017

Entsprechend des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Pfadfinderinnen- und Pfadfinderbewegung ist das Ziel des VCP, Kinder und Jugendliche altersgerecht und in allen Entwicklungsbereichen optimal zu fördern und somit umfassend zur Persönlichkeitsentwicklung beizutragen. Die pädagogische Arbeit des VCP Mitteldeutschland orientiert sich an der Stufenkonzeption des VCP, die das Fundament der altersspezifischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen beschreibt. Die Inhalte und Methoden unserer in der nachfolgenden Grafik aufgeschlüsselten Altersstufen (Kinder, Pfadfinder, Ranger Rover und Erwachsene) sind auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der verschiedenen Altersgruppen abgestimmt. Ausführlich nachzulesen ist die Stufenkonzeption unter

http://www.vcp.de/service/dokumente/.

Im VCP Mitteldeutschland erreicht die Zahl der Erwachsenen (ab 21 Jahren) inzwischen knapp ein Drittel, da viele der als Kinder und Jugendliche eingestiegenen Mitglieder gemeinsam mit dem Verband älter werden.

Bei den Kindern und Jugendlichen sind mit 103 Mädchen und Jungen die meisten Mitglieder im Alter der Pfadfinderstufe (10-15 Jahre), welche die Jungpfadfinderstufe (10-12 Jahre) mit einschließt. Die Stufe der Ranger und Rover (16-20 Jahre) ist mit 99 Mitgliedern inzwischen fast genauso stark geworden. Den geringsten Anteil nehmen leider weiterhin die Mitglieder der Kinderstufe mit 42 ein, wie die nachfolgende Grafik veranschaulicht. Zum einen gibt es in etlichen Stämmen keine Leiter*innen dieser Stufe, zum anderen ist vermutlich in dieser Altersgruppe die Teilnahmeverbindlichkeit noch nicht so stark ausgeprägt.



Die folgenden beiden Tabellen zeigen, wie hoch die Zahl der Teilnehmenden bei den Maßnahmen des VCP Mitteldeutschland 2016 im Einzelnen war, aufgeschlüsselt in Altersgruppen, Geschlecht, Veranstaltungs- und Teilnehmendentage und Zahl der erreichten Stämme. 2016 waren in Sachsen-Anhalt 13 Stämme aktiv, in Thüringen zwei Stämme und drei Gründungsinitiativen.

Schulungen des VCP Mitteldeutschland 2016

Schulung/ Thema	Alter				∑ TN	TN ♂	TN ♀	Tage	TNT	erreichte Stämme
	u 14	14-17	18-26	ab 27						
PfadiUni	1	4	3	2	10	3	7	2	20	4
Fachtag/ Landesversammlung I	1	7	12	8	28	17	11	2	56	8
Strategie Treffen/ Klausurtagung	0	1	6	4	11	7	4	1	11	7
Juleica-Grundkurs	0	5	4	4	13	5	8	8	104	5
Elementarkurs	5	2	0	3	10	9	1	5	50	5
Fachtag/ Landesversammlung II	0	4	10	11	25	13	12	1	25	5
∑	7	23	35	32	97	54	43	19	266	

TN = Teilnehmende; T = Tage; TNT = Teilnehmendentage

Freizeiten und Friedenslicht des VCP Mitteldeutschland 2016

Freizeit/ Thema	Alter				∑ TN	TN ♂	TN ♀	∑ T	∑ TNT	erreichte Stämme
	u 14	14-17	18-26	ab 27						
Keks Wochenende	0	1	4	0	5	5	5	2	10	4
Hamburger Singewettstreit	0	3	4	0	7	3	4	2	14	3
Rennsteigfahrt	0	1	4	3	8	4	4	2	16	5
Netzwerktreffen VCP RPS	0	1	8	1	10	4	6	2	20	5
Friedenslichtaussendung	56	49	24	28	157	88	69	1	157	9
∑	56	55	44	32	187	104	88	9	217	

TN = Teilnehmende; T = Tage; TNT = Teilnehmendentage; RPS = Rheinland-Pfalz/ Saar; Keks = Kulinarisches, entspanntes, kreatives schaffendes

Gründungsinitiativen

Im Thüringer Gebiet des VCP Mitteldeutschland 2016 kamen erfreulicherweise gleich drei neue Gründungsinitiativen, also Gruppen, die Stämme im VCP Mitteldeutschland werden wollen, auf uns zu, eine in Friedrichroda, eine in Schlotheim und eine in Rastenberg. 2017 werden diese drei Gründungsinitiativen voraussichtlich als neue Pfadfinderstämme in den VCP Mitteldeutschland aufgenommen werden. Wir freuen uns sehr, dass die Zahl unserer Stämme in Thüringen somit wieder auf fünf aktive Stämme anwachsen wird.

Pfadfinderstamm „Leinalichter“ in Friedrichroda

In Friedrichroda gibt es seit 2007 einen ökumenischen Pfadfinderstamm „Die Leinalichter“ vom evangelischen Kirchenkreis Waltershausen-Ohrdruf und der methodistischen Gemeinde Friedrichroda, dieser möchte nun Mitglied im VCP Mitteldeutschland werden. Zu unserem Elementarkurs und unserer Landesversammlung im Oktober 2016 konnten wir auch schon zwei Mitglieder dieses Stammes begrüßen und ihre Arbeit ein wenig kennenlernen.

Gründungsinitiative in Schlotheim

In Schlotheim ging die Initiative vom Ev.-Luth. Pfarramt Schlotheim mit dem Pfarrer Frank Freudenberg aus, der hier schon seit gut drei Jahren Pfadfinderaktionen anbietet, die Gruppe soll nun etwas mehr Verbindlichkeit und Kontinuität erhalten. Ihr Highlight war bis jetzt ein jährliches Sommerlager in der Natur mit selbst gebauten Unterkünften, 2016 erstmals mit Zelten. Am dritten Adventssonnabend 2016 feierte die Gruppe im Schlotheimer Königsholz bei selbst bereitetem Essen am tragbaren Ofen und Lagerfeuer ihre erste Waldweihnacht.

Gründungsinitiative in Rastenberg

In Rastenberg bot das Pfarrersehepaar Simon im Sommer 2016 ein erstes Pfadfinderwochenende an, welches viele Kinder anzog. In großer Gruppe stellten sie sich frei nach dem Pfadfindermotto „learning by doing“ den Herausforderungen des Zeltaufbaus und Feuermachens und erkundeten bei einer Wanderung die Flora und Fauna der näheren Umgebung. Zwei Begeisterte trauten sich gleich im Oktober zu unserem Elementarkurs nach Friedensau. Am zweiten Adventssonnabend trafen sich die Rastenberger erneut, um sich diesmal bei frostigen Temperaturen ins Freie zu begeben und sich danach bei Lagerfeuer und heißen Getränken zu wärmen und zu singen. Zwei Mitglieder des VCP Stammes SURF aus Laucha waren zu Gast, um den Teilnehmenden die Pfadfinderkultur näherzubringen.

Landesversammlung, Landesleitung und Vorstand

Das wichtigste Gremium des VCP Mitteldeutschland ist die gemeinsame Landesversammlung (LV) des Verbandes und Mitgliederversammlung (MV) des e.V, in der sich die Delegierten der Stämme und Vereinsmitglieder zweimal jährlich treffen. Sie dient dem Erfahrungsaustausch und der Vernetzung der VCP Arbeit und beschließt die Richtlinien und Grundsätze der gemeinsamen Arbeit.
Zu den Aufgaben der Landes-/Mitgliederversammlung gehört es, die Landesleitung/den Vorstand zu wählen und die Rechenschaftsberichte entgegen zu nehmen. Jede Landesversammlung hat neben der üblichen Gremienarbeit einen Schulungsteil (Fachtag), der dazu dient, den Delegierten der Stämme Anregungen und Impulse zur Reflexion und Weiterentwicklung ihrer Arbeit zu geben.

Landes- und Mitgliederversammlung vom 12.-13.03.2016 in Dessau

Um Überschneidungen mit anderen Gremienterminen des Samstags zu vermeiden und gleichzeitig allen Teilnehmenden aus Sachsen-Anhalt die Möglichkeit zu geben, Sonntag zur Landtagswahl gehen zu können, fand die Landes- und Mitgliederversammlung des VCP Mitteldeutschland ausnahmsweise von Samstagnachmittag bis Sonntagmittag statt. Der thematische Schwerpunkt war geprägt durch den Leitfaden: „Geflüchtete - Situation und Integration“. Den Teilnehmenden wurde aufgezeigt, welche Möglichkeiten der Kontaktaufnahme mit entsprechenden Institutionen bestehen, welche Ideen bzw. Materialen bereits existieren, wie man verschiedene Altersgruppen individuell involvieren kann und welche Fördermöglichkeiten es gibt.

Auf der Versammlung wurden wieder verschiedenste Themen, wie unsere Beteiligung am Bundeslager 2017 diskutiert oder auch für kommende Projekte wie die neue Schulungsreihe PfadiUni geworben.
Die Landesleitung stellte die bereits auf dem Strategietreffen des Vorjahres gemeinsam mit Vorstand und Interessierten erarbeiteten Ziele vor und wertete diese in Hinblick auf das seitdem bereits vergangene Jahr aus. Besonders die Bereiche Mitarbeitendengewinnung, Öffentlichkeitsarbeit, Fahrt- und Lager sowie Strukturprozess wurden dabei positiv hervorgehoben.
Zu Gast war Antje Zelmer aus der Bundesleitung. Sie präsentierte ausführlich Diskussionsthemen des Bundesverbandes, wie z.B. den Verbandsentwicklungsprozess oder die Beitragsstrukturreform. Die Delegierten hatten die Chance, direkt Fragen zur aktuellen Verbandsentwicklungen zu stellen.
Einen wichtigen Punkt der Versammlung bildeten die Wahlen der Kassenprüfenden, des Landesversammlungsvorstands, der Bundesversammlungsdelegierten, eines neuen Landesleitungsmitgliedes sowie des

Vorstands. Wir freuen uns über die neuen motivierten Mitarbeitenden, die sich mit vielen Ideen für ihren Posten entschieden und durch die Versammlung gewählt wurden. Näheres darüber im Abschnitt Landesleitung und Vorstand.

Landes- und Mitgliederversammlung vom 28.-29.10.2016 in Neudietendorf

Unsere zweite Landesversammlung 2016 fand im Oktober in Neudietendorf in Thüringen statt. Diese Versammlung war in mancherlei Hinsicht etwas besonders. Zum einen konnten wir die ersten Schritte und Pläne für das Bundeslager-Café und Programmzentrum 2017 vorstellen und damit ein Projekt, welches das Land gemeinsam stemmt. Zum anderen haben wir strukturell einen Quantensprung gewagt. Durch die Auflösung der Doppelstruktur von Verein und Verband war es für uns nun an der Zeit, einen geeigneten Weg zu finden. Also haben wir den Verband erfolgreich in einen e.V. umgewandelt und werden nach entsprechender Übergangszeit den alten Verein auflösen. Mit diesen Beschlüssen haben wir eine der großen Hürden eines solchen Prozesses genommen und sind damit das erste VCP-Land, das diesen Schritt geht. Natürlich hatten wir auch wieder viele weitere Themen auf unserer wie immer langen Tagesordnung. Es wurde über den neuen Haushalt beschlossen und ein neuer Landesversammlungsvorstand gewählt. Inhaltlich bekamen wir einen Bericht über das bevorstehende Friedenslicht und wir haben darüber abgestimmt, in welcher Weise wir uns am Deutschen Evangelischen Kirchentag beteiligen wollen. Die Stämme sind eingeladen, sich an „ihrem“ Kirchentag auf dem Weg vor Ort zu beteiligen. Der Landesverband wird zudem dem VCP Berlin-Brandenburg bei einem Jurten-Café im Zentrum Jugend in Berlin unter die Arme greifen und bei großer Helfer*innenanmeldung wird ggf. außerdem eine Gruppe beim zentralen Helfen dabei sein.

Passend zum Reformationsjubiläum bereitete einer unserer verbandsinternen Theologen als thematischen Schwerpunkt eine Einheit über die Reformation und Martin Luther vor. Spielerisch konnten die Teilnehmenden Bibelstellen erraten, pantomimisch Darstellen, Wissens-Fragen beantworten und vieles mehr.

Wie immer blieb uns für alle Themen eigentlich nicht genug Zeit. Für inhaltliche Auseinandersetzung braucht es eben mehr Zeit, als ein Samstag bieten kann. Genau diesem Thema werden wir uns auf der Landesversammlung I 2017 widmen.

Landesleitung und Vorstand

Das Jahr 2016 begann für die Leitungsebene im VCP Mitteldeutschland mit einem „Personal-Wechsel“. Steffen Weusten entschied sich aus familiären Gründen, sein Amt als Sprecher der Landesleitung niederzulegen, sein Amt als Vorstandsvorsitzender endete turnusgemäß. Somit ergab sich auf der ersten Landesversammlung des Jahres im März eine neue Aufstellung in Landesleitung und Vorstand.
Bleibende Mitglieder der Landesleitung sind Udo Wich-Heiter (Sprecher), Max Bergemann und neu gewählt wurde August Spenn. Im Vorstand sind seit der ersten Landesversammlung 2016 Udo Wich Heiter (als Sprecher der Landesleitung ein geborenes Mitglied des Vorstandes), Max Bergemann, Mark Menge, Franziska Möhwald und Christian Bruns. Christian Bruns kam als neu gewählter Kandidat in den Vorstand frisch dazu.
Die Landesleitung und der Vorstand, dazu der Landesversammlungsvorstand, unsere Bundesratsdelegierten und Bildungsreferentinnen kamen dann alle 6-8 Wochen für gemeinsame Sitzungen zusammen, häufig in Form von Telefonkonferenzen, ab und an auch in Form von persönlichen Treffen in Halle (Saale). Dort besprachen sie anstehende landesweite Aktionen, aktuelle Anfragen, etwaige Probleme u.v.m.
Unter anderem wurde auf den Sitzungen auch geplant, mit unseren Stämmen verstärkt in Kontakt zu treten, insbesondere durch persönliche Besuche bei ihnen vor Ort. Die Besuche sind wichtig, um zu sehen, wie die Stammesarbeit sich entwickelt, wo sie Unterstützung gebrauchen könnte und auch für die Stärkung der gegenseitigen Bindung. Dieser Kontakt ist essentiell für die Arbeit auf Landesebene, leider kommt er durch zeitliche Engpässe der Engagierten häufig noch zu kurz.

Auf unserer zweiten Landesversammlung im Oktober wurde im Zuge der Umwandlung des Landesverbandes in einen eingetragenen Verein bereits dessen Vorstand gewählt, der ab der Eintragung im Vereinsregister voraussichtlich im Frühjahr 2017 zunächst erst mal die inhaltliche Arbeit der Landesleitung übernehmen wird. Dieser setzt sich zusammen (auf dem Foto von links nach rechts) aus Udo Wich Heiter (Vorstandsvorsitzender), Marta Nahlik, Franziska Möhwald und August Spenn (stellv. Vorstandsvorsitzender).

Klausurtagung vom 09.-10.09.2016 in Merseburg

Aufgrund der neuen Zusammenstellung von Landesleitung und Vorstand entschieden sich alle Amtsinhaber*innen dazu, im September eine gemeinsame Klausurtagung abzuhalten. Dabei trafen die Landesleitung, der Vorstand, der Landesversammlungsvorstand, unsere Bildungsreferentinnen sowie unsere Vertreter im Bundesrat zusammen. Sie alle evaluierten ihre bisherige Arbeit und besprachen allgemein ihre zukünftige Form der Zusammenarbeit und die Aufteilung von bestehenden und neu gestellten Aufgabenbereichen.

Wir entschlossen uns zur Änderung unserer Arbeitsweise mittels des neuen Kommunikationsmediums „Trello“. Damit ist es einfacher, strukturiert Daten auszutauschen, Projekte zu planen und einen Überblick zu haben, über das, was geschieht. Als zweites Novum ist eine Änderung in der Bearbeitungsweise von verschiedenen Themenbereichen zu vermerken. Statt im großen Gremium aller Landesmitarbeitenden soll mehr in kleinen Arbeitskreisen gearbeitet werden. Davon versprechen wir uns, dass gezielter und effektiver neue Inhalte und Ergebnisse erarbeitet werden und die Gesamt-Gremiensitzungen weniger überladen sind.
Die Klausurtagung wurde von allen Beteiligten mit äußerst positiver Resonanz bewertet, deshalb wird es im Januar 2017 eine weitere Klausurtagung geben. Auf dieser werden wir dann erste Bilanzen über die angestrebten Änderungen ziehen und vor allem auch Ziele für das kommende Jahr setzen.

Ausgewählte Aktivitäten auf Landesebene

Internationale Begegnung mit Israel vom 26.06.-05.07.2016

Im Sommer organisierte die Ranger Rovergruppe der „Cracau CITZ“ Magdeburg zusammen mit Ranger Rovern aus ganz Mitteldeutschland einen internationalen Austausch zusammen mit ihrer seit dem Bundeslager 2014 bestehenden Partnergruppe aus Israel. Die Begegnung war aufgesplittet in drei Teile: Zunächst kamen die zwölf israelischen Pfadfinderinnen und Pfadfinder für einen Gastfamilienaufenthalt nach Magdeburg, um dem Partnerstamm erstmals die Heimatstadt der „Cracau CITZ“ zeigen zu können. Dieser Teil war etwas ganz Besonderes für uns, da für die israelischen Gäste Magdeburg eine bisher völlig unbekannte Stadt war. So hatten wir die Chance, ihnen die historische Altstadt, die großen Parks sowie das Stammesgelände zu zeigen.

Der zweite Part führte uns, nach einer turbulenten Zugfahrt mit den Regionalzügen, zum Bundeszeltplatz des VCP in Großzerlang (Brandenburg). Dort angekommen trafen der Magdeburger Stamm auf noch drei weitere Stämme aus dem Land Mitteldeutschland, und so wurde das Lager ein lustiges und schönes Beisammensein bei Kanutour, Kochen, Gruppenspielen und Wandern. Ein besonderes Highlight war natürlich die Liveübertragung des EM Spiels Deutschland gegen Italien, wobei die Israelis mit erstaunlich guten Kenntnissen über die Namen unserer „Fußballstars“ wie Schweinsteiger und Neuer unsere Sympathie gewannen.

Berlin bildete den dritten Teil und Abschluss unserer Begegnung, wobei wir bei einer zweitägigen „Crash-Sightseeing-Tour“ unter anderem den Bundestag, Checkpoint-Charlie, die East-Side-Gallery und das Holocaust Mahnmal gemeinsam besichtigten. Allen fiel schließlich der Abschied am Flughafen nach neun gemeinsamen Tagen sehr schwer und wir hoffen alle auf ein mögliches Wiedersehen in Deutschland oder Israel.

Friedenslichtaussendung auf der Huysburg

Ein kleiner Daumen auf facebook ist schnell gesetzt... ein Zeichen für den Frieden nicht. Letzteres erfordert wohl etwas mehr Anstrengung.

Der VCP Mitteldeutschland hat sich, vereint mit den Pfadfinderinnen und Pfadfindern der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg der Diözese Magdeburg, auch dieses Jahr wieder im Advent bei der Friedenslichtaktion darum bemüht. Das Friedenslicht wird seit 1986 jedes Jahr in der Geburtsgrotte Jesu in Betlehem entzündet und durch den österreichischen Rundfunk verteilt. Seit 1994 beteiligen sich viele Pfadfinderinnen und Pfadfinder Deutschlands daran und sorgen dafür, dass es in immer mehr Haushalten, Kirchgemeinden, Krankenhäusern, Altenheimen u. a. sozialen Einrichtungen ihrer Umgebung und so auch in Mitteldeutschland zeitweise wohnt.

Am dafür inzwischen etablierten dritten Adventswochenende versammelten sich 2016 daher über 160 Mitglieder beider Verbände auf der Huysburg bei Halberstadt. In der freudigen Erwartung auf das

voraussichtlich kurz vor Sonnenaufgang des dritten Adventssonntags eintreffende Licht harrten sie gemeinsam schon ab Samstag aus. In dieser Zeit bereiteten sie sich im Geländespiel auf ihre anstehende wichtige Aufgabe - das Beschützen und Transportieren des Lichts - vor. Bei windigem Wetter wurde der Lichttransport auf dem Klostergelände von Station zu Station nahezu zur Unmöglichkeit. Die Teilnehmenden konnten aber Windschutz und Streichhölzer gegen Fragen oder Aufgaben erspielen. Durch den unbeirrten Ehrgeiz der Teams konnten somit doch zahlreiche kleine Lichter die Kirche erreichen. In einer abendlichen Andacht des Konvents feierten sie dort gemeinsam mit den Mönchen einen Abendabschluss voller Lichter. Den Abend beschlossen die Pfadfinderinnen und Pfadfinder in geselliger Runde bei Liedern und Lagerfeuer in der Jurte.

Eine Delegation von fünf Pfadfinderinnen und Pfadfindern der zwei Verbände war mit der Verantwortung betraut, das Licht aus Wien auf die Huysburg zu bringen. Sie waren schon einige Tage vorher mit einem Kleinbus nach Österreich gefahren. Dort war unter anderem. eine Innenstadtführung Programmbestandteil.

Zur Aussendung des Lichts schließlich fanden sich Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus vielen Ländern Europas und vereinzelt auch darüber hinaus in der syrisch-orthodoxen Kirche Mor Ephrem ein. Dort feierten sie eine Friedensandacht und erhielten länderweise das Licht überreicht. Nach anschließender Nachfeier machte die Delegation sich an die Überführung nach Sachsen-Anhalt und traf erfolgreich noch vor der Sonne auf der Huysburg ein. Zum Frühstück im Kreuzgang trafen sie schlussendlich auf die wartende Gruppe.

Höhepunkt des mitteldeutschen Wochenendes war die ökumenische Aussendung des Friedenlichtes in der Konventskirche der Huysburg mit über 200 Besuchern. Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff hielt eine Ansprache, zu Gast waren darüber hinaus auch Sachsen-Anhalts Landtagspräsidentin Gabriele Brakebusch, Landtagsabgeordneter Daniel Szarata und zahlreiche Politiker*innen der Region.

Einen Daumen auf facebook zu setzen war dennoch möglich. „Frieden: Gefällt mir. Ein Netz verbindet alle Menschen guten Willens", war das Motto der diesjährigen Aktion und rückte damit den Fokus auf soziale

Medien und Kommunikationsmöglichkeiten und -ebenen. In einer Postkartenaktion erinnerten die mitteldeutschen Pfadfinderinnen und Pfadfinder daran und bescherten nebenbei einigen Haushalten eine freudige Überraschung.

Das Licht hat sicher ein großes leuchtendes Friedensnetz in ganz Sachsen-Anhalt geschaffen, denn die Stämme kehrten mit dem Friedenslicht in ihre Heimat zurück, wo sie die Verteilung des Lichts in vielen Gemeinden und sozialen Einrichtungen durchführten und vielerorts wieder Frieden in dieser Form austeilten. Eine kleine Delegation aus VCP und DPSG trug es am 15. Dezember auch in den Landtag Sachsen-Anhalts.

Friedenslichtaussendung in Erfurt

Drei Pfadfinderinnen der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) vom Stamm Niederorschel holten am 10. Dezember in Wien das Friedenslicht von Betlehem ab und brachten es nach Thüringen. In einer gemeinsamen Feier mit Bischof Ulrich Neymeyr wurde das Licht am 11. Dezember um 14.30 Uhr im Erfurter Dom für Thüringen entgegengenommen. Bei diesem Gottesdienst wurde es feierlich an die Thüringer Stämme des VCP Mitteldeutschland, den Stamm „Drei Gleichen“ aus Neudietendorf, den Stamm „Hainleite“ aus Sollstedt und die Gründungsinitiative „Leinalichter“ aus Friedrichroda übergeben. Ebenso erhielten verschiedene andere Pfadfinderbünde, die katholische Domgemeinde aus Erfurt und viele weitere Multiplikator*innen das Licht, sodass es bis Weihnachten den Weg in fast alle Regionen Thüringens fand und unzählige Herzen mit dem Friedensgedanken erleuchtete.

Am 16. Dezember übergaben Pfadfinderinnen und Pfadfinder wie bereits in den Vorjahren schon das Friedenslicht in der Erfurter Staatskanzlei der Thüringer Landesregierung, dem Parlament und dem Ministerpräsidenten Bodo Ramelow.

Ranger/Rover Arbeit - besonderer Schwerpunkt der Landesebene

Die Ranger/Rover-Stufe wird von den 16- bis 20-jährigen Jugendlichen des VCP gebildet. Im VCP Land Mitteldeutschland sind momentan etwa 30 Ranger und Rover aktiv. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen übernehmen häufig in ihren Stämmen viele und anspruchsvolle Aufgaben, ohne sie wäre eine Arbeit der Stämme vor Ort kaum vorstellbar. Sie bringen sich mit viel Einsatz in die Pfadfinderarbeit ein, leiten Gruppenstunden mit Jüngeren, organisieren Veranstaltungen und leisten Öffentlichkeitsarbeit. Neben diesen vielfältigen Aufgaben kommen oft eigene Interessen dieser Altersstufe zu kurz. Zudem ist das Gebiet des VCP

Landes Mitteldeutschland räumlich weit ausgedehnt. In den Gruppen vor Ort sind häufig nur wenige Ranger und Rover. Dadurch wird ein regelmäßiger Austausch mit Gleichaltrigen erschwert. Um ihnen spezielle Veranstaltungen für ihre Altersstufe anzubieten, berief der Landesverband Stufenbeauftragte, die für die Jugendlichen überregionale Angebote schaffen, Veranstaltungen organisieren und koordinieren. Die Jugendlichen sollen die Möglichkeit bekommen, sich in lockerem Rahmen zu treffen, Kontakte und Freundschaften zu knüpfen, sie sollen eine Plattform zum Austausch bekommen und den Spaß am Pfadfinden behalten. Hierbei wird Wert darauf gelegt, dass die Veranstaltungen für die Ranger/Rover-Stufe nicht nur von den Ranger/Rover-Beauftragten organisiert und angeboten werden, sondern die Initiative für Veranstaltungen soll von den Jugendlichen selber ausgehen. Sie werden dazu ermutigt, eigene Ideen einzubringen, sich an der Planung von Veranstaltungen aktiv zu beteiligen und eigene Projekte zu organisieren.

Im Jahr 2016 fanden im VCP Mitteldeutschland verschiedene Angebote für die Ranger/Rover-Stufe statt. Den Auftakt bildete im Januar das „Kulinarische Entspannte Kreative Schaffende Wochenende“, kurz „KEKS-Wochenende“. Insgesamt sechs Jugendliche verbrachten in Merseburg ein Wochenende in entspannter Atmosphäre. Ziel war es, die Kontakte der Jugendlichen untereinander zu verbessern, das Gemeinschaftsgefühl der Ranger/Rover-Stufe zu stärken und einen Plan für die kommenden Aktionen des Jahres zu erstellen. Bei Gesprächen, beim gemeinsamen Kochen, Spielen und Singen konnten die Ranger und Rover das Pfadfinden genießen, ohne den Druck, etwas organisieren oder erledigen zu müssen. In mehreren Arbeitsphasen wurden Termine für kommende Aktionen festgelegt und auch schon mit der Planung einiger Veranstaltungen begonnen. Der Rahmen des Treffens war bewusst sehr locker gewählt, damit die Jugendlichen das Wochenende selber gestalten können und auch Zeit zum Müßiggang bleibt.

Anfang Februar waren alle Ranger und Rover zu einem Abendlager eingeladen. Bei einem Abendlager leben die Teilnehmenden meist an ihrem Wohnort in kleinen Gruppen in einer Wohngemeinschaft zusammen, erleben gemeinsam den Alltag und haben kleine Aufgaben zu lösen. Der Reiz an diesem Format ist, dass die Jugendlichen sich normalerweise nur bei Pfadfinderlagern treffen und bei einem Abendlager die Gelegenheit bekommen, ihre Mitpfadfinder*innen auch außerhalb der Pfadfinderarbeit kennenzulernen. Zwar nahm nur eine Gruppe am Abendlager teil, jedoch war dieser Gruppe ihre Freude am gemeinsamen Zusammenleben und Erfüllen der Aufgaben deutlich anzumerken, sodass das Abendlager trotz geringer Beteiligung als erfolgreiche Aktion betrachtet werden kann.

Ende Februar fuhr eine Gruppe von sieben Rangern und Rovern zum Hamburger Singewettstreit. Dieser wird jährlich in Hamburg ausgetragen und ist verbunden mit einem großen Treffen vieler bündischer und jugendbewegter Gruppen. Am Hamburger Singewettstreit nehmen nicht nur Pfadfinderinnen und Pfadfinder teil, sondern auch viele andere Jugendliche, die sich dem sogenannten bündischen Leben verbunden fühlen. Eingerahmt von einer Vor- und einer Nachfeier bildet der Singewettstreit den Höhepunkt des Wochenendes. In verschiedenen Kategorien treten diverse musikalische Gruppierungen auf sehr hohem Niveau gegeneinander an. Auch einige Ranger und Rover aus Mitteldeutschland standen beim Singewettstreit in einem spontan gebildeten Ensemble auf der Bühne und ersangen sich einen dritten Platz.

Eine kleine Gruppe von 5 Jugendlichen nahm als Teil unserer ökumenischen Arbeit auch als Helfer beim Katholikentag in Leipzig im Mai teil. Hierbei ging es darum, die Besucherströme bei Großveranstaltungen in

einer Sporthalle und auf dem Marktplatz in die richtigen Wege zu leiten, Hilfestellungen bei Fragen zu geben und auch den Wünschen der Vortragenden gerecht zu werden. Am letzten Abend organisierten die Ranger und Rover hier spontan eine für Pfadfinder typische Singerunde, die breiten Anklang auch bei anderen Helfer*innen fand und von der Katholikentags-Organisation als sehr positiv wahrgenommen wurde.

Im Juni begab sich eine Gruppe von acht Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf eine Rennsteig-fahrt. Ein Wochenende lang wanderten sie von Wutha-Farnroda über den Inselsberg bis nach Friedrichroda, den größten Teil der Strecke auf dem Rennsteig, dem Höhenweg des Thüringer Waldes. Beim Wandern durch die Natur gab es viel Zeit für Gespräche und das gemeinsame Meistern der Herausforderungen des Weges wie steile Berge, kalte Nächte und ein regnerischer letzter Tag stärkten den Zusammenhalt der Gruppe.

Da in den letzten Jahren der Hamburger Singewettstreit konstant Beteiligung gefunden hat und es immer mehr musikalisch begabte und Sangesbegeisterte im Landesverband gibt, veranstalteten wir im Herbst eine kleine musikalische Werkstatt. Bei dieser ging es darum, verschiedene musikalische Erfahrungen auszutauschen, gemütlich (und sogar eingesungen) zusammen zu singen und kreativ Texte und Noten zu schreiben. Als Ergebnis dieses Wochenendes gab es viele neue Inspirationen für alle Teilnehmenden und sogar zwei neue Lieder für den Landesverband, die auch auf dem Hamburger Singewettstreit 2017 vorgetragen werden.

Die genannten Veranstaltungen wurden teilweise von den Ranger/Rover-Beauftragten organisiert, starkes Engagement kam aber auch von den Mitgliedern der Ranger/Rover-Stufe selbst, die einige Veranstaltungen selbständig organisierten, bei andern Veranstaltungen in die Planung mit eingebunden waren. Die Ranger/Rover-Arbeit wird immer stärker von den Jugendlichen selbst getragen, was der Grundidee der Stufe entspricht. Gerade die Vorbereitung für das Bundeslager-Café 2017 entspringt komplett der Idee und Umsetzung der Ranger/Rover selbst (siehe dazu den extra Abschnitt). Zum Ende des Jahres wurde die Leitung der Ranger/Rover durch vier Personen geführt, den zwei bisherigen Ranger/Rover-Beauftragten, aber auch zwei neuen Personen, die sich dafür interessieren zum Sommer 2017 dieses Amt zu übernehmen und die gemeinsame Zeit als Chance für eine Übergabe wahrnehmen.

Tätigkeiten der Bildungsreferentinnen

Um den Schutzauftrag des Verbandes bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung besser unterstützen zu können, nahm Franziska Völz im April 2016 am Vernetzungstreffen der VCP Vertrauenspersonen in der Bundeszentrale in Kassel teil. Ausgerichtet von der Fachgruppe „Achtsam und Aktiv“ des Bundesverbandes arbeiteten die Teilnehmenden gemeinsam an den bestehenden Präventionsstrukturen der Landesverbände, entwickelten Kriterien für Vertrauenspersonen im VCP und stellten sich im Erfahrungsaustausch gegenseitig

Best Practice Beispiele der Präventionsarbeit vor. Das Thema Intervention wurde aufgegriffen in Fallbesprechungen in Kleingruppen und Holger Specht gab allen als Referent wertvollen Input zur Reaktion im Krisenfall.

Beim Bildungsforum internationaler Spielmarkt Potsdam Ende April konnte sich Franziska Völz neue Methoden für die Bildungsarbeit im Verband aneignen und eine Vernetzung mit dem VCP Berlin Brandenburg für gemeinsame Projekte in den Bereichen Schulung, Kirchentag und Bundeslager auf den Weg bringen.

Über das Jahr 2016 hinweg unterstütze die Bildungsreferentin Franziska Völz zudem maßgeblich die Organisation der beiden Landesversammlungen im Frühjahr und Herbst sowie die Israelbegegnung der Ranger und Rover im Sommer und leitete das Vorbereitungsteam der Friedenslichtaktion im Advent.

Im September 2016 nahm nach ihrer Elternzeit Nadine Schmieder ihre Arbeit für den VCP Mitteldeutschland wieder auf. Seitdem teilen sich Franziska Völz und Nadine Schmieder die Arbeit bis auf weiteres. Zunächst galt es die vor allem technologischen Schwierigkeiten mit nun zwei Arbeitsplätzen zu meistern. Der Wiedereinstieg in die inhaltliche Arbeit gelang jedoch überaus zügig und kompetent und so konnten im Oktober erstmals zwei Kurse parallel angeboten werden. Mehr dazu unter Schulungsarbeit.

Die Aufteilung der Arbeitsbereiche gestaltet sich wie folgt:

Stammesbesuche und -begleitung

Im ersten Halbjahr 2016 konnte die Bildungsreferentin Franziska Völz vier Vorortbesuche bei den Stämmen des VCP Mitteldeutschland realisieren. Am zweiten Februarwochenende ließ sich ein Besuch beim Stammeswochenende der Behnsdorfer „Fratres Tiliae“ in Loitsche mit dem des Stammestreffen der Estedter „Franz von Assisi“ verbinden, um deren Arbeit besser kennenzulernen und Informationen aus dem Landesverband weiterzugeben.

Am Pfingstwochenende im Mai feierte der Sollstedter Stamm „Hainleite“ mit einem Lager auf der Burg Lohra sein 20. Stammesjubiläum. Mitte Juni hielt der Stamm „Drei Gleichen“ aus Neudietendorf ein Jubiläumswochenende ab. Beiden Stämmen wurden herzliche Glückwünsche des Landesverbandes überbracht.

Die zweite Jahreshälfte stand unter dem Zeichen der Thüringer Gründungsinitiativen, mit denen die Bildungsreferentinnen mit Unterstützung verschiedener Ehrenamtlicher Gründungsgespräche führten und sie bei Fragen berieten und unterstützten. Mehr zu den Gründungsinitiativen im separaten Abschnitt.

Schwerpunkt Schulungsarbeit

Das Schulungsangebot des VCP Mitteldeutschland gibt die Möglichkeit, sich intensiver mit Pfadfinden auseinanderzusetzen, sich untereinander auszutauschen und die pädagogische und inhaltliche Arbeit zu reflektieren. Um die knappen personellen Ressourcen aufzuwiegen, ist der Landesverband für eine neue Schulungsreihe in eine Kooperation mit den VCP Landesverbänden Berlin-Brandenburg und Sachsen getreten.

PfadiUni vom 26.-28.02.2016 in Höfgen bei Grimma

Die pädagogische und fachliche Weiterbildung ehrenamtlicher Leiter*innen und Quereinsteiger*innen hinsichtlich pfadfinderischer Techniken, Strukturen, Methoden und Ansätze „PfadiUni“ fand 2016 zum zweiten Mal in Kooperation mit den beiden VCP Landesverbänden Berlin-Brandenburg und Sachsen statt. 27 Teilnehmende der drei Landesverbände hatten in Höfgen die Möglichkeit, ihren individuellen Bedarfen zufolge aus einer breiten Palette von Themen zu wählen, da der Kurs modulartig aufgebaut war und mehrere Seminare parallel zur Auswahl standen.

Das Workshop- und Seminarangebot umfasste diesmal die VCP Stufenkonzeption (der zentrale pädagogische Ansatz des Verbandes), Stufenübergänge und Rituale, Pädagogik und Leitungsstile, Moderation und Visualisierung, Zeitmanagement, Finanzierung, Ratgeber Recht, Kindesschutz und Prävention, Planung von und Gruppenverpflegung auf Fahrt und Lager, Konstruktion von Lagerbauten und die Konzeptionierung von Gruppenspielen. Highlight war wohl die Konstruktion einer personentragfähigen Seilrutsche in nur einem sonnigen Vormittag. Theoretische Einheiten wechselten sich mit praktischen Einheiten ab, die Teilnehmenden konnten erlebnisorientiert Erfahrungen machen, Prozesse selbst gestalten und Methoden sowie Arbeitsweisen

vielfach direkt ausprobieren, ganz nach unserem pfadfinderischen Grundkonzept „learning by doing“. Umrahmt wurde die Veranstaltung von gruppen- und pfadfindertypischen Ritualen wie Morgenrunden, Abendandachten, Singerunde und einem Abschlusskreis.
Zentrales Ziel der PfadiUni ist die Motivation von (vielfach jugendlichen) Ehrenamtlichen zur Kinder- bzw. Jugendverbandsarbeit, ihre Qualifizierung und damit die Verbesserung und Weiterentwicklung der bestehenden Praxis der Arbeit vor Ort in den Stämmen. Die Ehrenamtlichen wurden durch Input und Austausch ermutigt, neue Anregungen und neues Wissen in die eigene Gruppe einzubringen und umzusetzen. Zudem erhielten sie Gelegenheit, sich gezielt über ihre Probleme und Herausforderungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen austauschen. Und nicht zuletzt förderte der Kurs auch die überregionale Vernetzung und Kooperation der Stämme untereinander und die Entstehung neuer Freundschaften. Wir freuen uns auf die Fortsetzung im März 2017.

Elementarkurs vom 10.-15.10.2016 in Friedensau

Der Elementarkurs ist unsere Bildungsmaßnahme zum Einstieg in pfadfinderische Techniken, Methoden und Pädagogik für Kinder und Jugendliche aus dem VCP Mitteldeutschland und andere Interessierte.
Der Montagabend stand nach der Begrüßung mit verschieden Spielen ganz im Zeichen des Kennenlernens. Daraufhin wurden Erwartungen an den Kurs und Befürchtungen ausgetauscht und gemeinsam die Grupperegeln aufgestellt, um schließlich den Abend am offenen Kamin in der Blockhütte bei einer Singerunde ausklingen zu lassen.

Inhaltlich ging es ab Dienstag früh vor allem um das Erlernen grundlegender pfadfinderischer Techniken und Methoden nach dem pädagogischen Grundkonzept „learning by doing“. So waren die Themen „Knoten & Bünde“, „Unterschlupf im Freien bauen“, „Kohtenaufbau“, „Orientierung“, „Feuermachen“, einen „Hajk planen“ und „unterwegs Kochen“ Bestandteil des Kurses. Im Fokus der Schulungswoche waren weiterhin spiel- und erlebnispädagogische Elemente. Den Teilnehmenden

wurde aufgezeigt, welche verschiedenen Arten von Spielen es gibt und für welche Situationen diese gut verwendet werden können. Gruppendynamische-Prozesse wurden durch situative Spiele erlebbar gemacht. Programmhöhepunkt am letzten Tag war eine dreistündige Teamentwicklungsaktion im Hochseilgarten. Nach anfänglichen Bedenken und einer Heranführung im Niedrigseilelement haben am Ende alle daran teilgenommen und waren sehr stolz auf ihren Mut und ihre Teamleistung. Vertrauensarbeit und Verantwortungsübernahme waren dabei zentrale Elemente.

Jugendleiter-Grundkurs vom 07.-15.10.2016 in Friedensau

Parallel zum Elementarkurs fand der Jugendleiter-Grundkurs in Friedensau statt. Auf der Juleica-Schulung haben sich gleichaltrige Jugendliche getroffen, die sich an verschiedenen Orten engagieren. Somit wurde die Chance ihrer Vernetzung und die Entstehung von Freundschaften eröffnet. Die Teilnehmenden fanden schnell Zugang zueinander, waren sehr aufgeschlossen und wissbegierig. Es herrschte eine sehr angenehme Arbeitsatmosphäre und die Teilnehmenden haben sehr viel für sich und ihre eigenen Kinder- und Jugendarbeit mitnehmen können. Die angehenden Jugendleiter*innen wurden während der gesamten Woche ressourcenorientiert in ihrer Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklung gefördert. In theoretischen als auch praktischen Einheiten haben sie die Grundlagen der Entwicklung und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen kennengelernt und ihre eigene Lebenswelt sehr kreativ methodisch reflektiert. Auseinandergesetzt wurde sich weiterhin mit dem Thema Verantwortung in der Gruppe und den Vor- und Nachteilen unterschiedlicher Leitungsstile.

Bewusst gemacht wurden den Teilnehmenden auch der Aufgabenumfang, den sie als Gruppenleitung wahrnehmen und die Erwartungsvielfalt, die an sie gerichtet wird. Ziel war es aufzuzeigen, dass sie mitunter nicht alle Anforderungen abdecken können, dass es jedoch wichtig ist, seine eigenen Stärken und Schwächen zu kennen, das eigene Handeln reflektieren zu lernen und einen persönlichen Leitungsstil zu entwickeln, um authentisch zu bleiben. Auch der Umgang mit Gruppenkonflikten und hilfreiche Interventionsmöglichkeiten der zukünftigen Gruppenleiter*innen wurden in diesem Themenkomplex besprochen.

Ein großer Fokus wurde auf die Planung, Durchführung und Auswertung von Gruppenstunden sowie von Fahrt und Lager gelegt. Die Anwesenheit des parallel auf demselben Gelände stattfindenden Elementarkurses ermöglichte die unmittelbare praktische Umsetzung des theoretisch erworbenen Wissens, indem die Juleica-Teilnehmenden während des Kurses zusammen eine Gruppenstunde planten und mit den Elementarkurs-Teilnehmenden im Alter von 11-14 Jahren direkt durchführten und auch evaluierten.

Ein wichtiger Aspekt, dem sich der VCP stetig stellt, ist die Prävention sexualisierter Gewalt. Deshalb gehört diese Thematik auch zu einem wichtigen Bestandteil unserer Juleica-Ausbildung. Die Einheit zu diesem Thema hatte dabei zwei Dimensionen. Zum einen ging es um die Thematisierung von Grenzverletzungen, um das Verhältnis von Nähe und Distanz, Individualität von Grenzen, „Wo liegen meine Grenzen? “ und „Wie gehe ich damit um, wenn Teilnehmende meine Grenzen verletzen?“. Zum anderen kamen sexualisierte Gewalt und Kindeswohlgefährdung zur Sprache. Ziel dieser Einheit ist die Sensibilisierung der Teilnehmenden für die Themen, eine Enttabuisierung und gleichzeitig Schaffung von Räumen, in denen sich Schutzbefohlene mit ihren Sorgen und Nöten an Dritte wenden können. Weitere Inhalte waren Präventionsmaßnahmen, Täterstrategien, Verhalten im Verdachtsfall sowie Hilfe- und Beratungsmöglichkeiten.

In der täglichen Arbeit fällt auf, dass ehrenamtliche Mitarbeitende kaum über Kenntnisse im Bereich der Finanzierung ihrer Gruppenarbeit verfügen. Da zum Teil die Erfahrung mit dem Umgang beispielsweise von Förderanträgen, -richtlinien, Finanzierungsplänen und

Verwendungsnachweisen fehlt, machen wir uns die Mühe, sehr detailliert auf dieses Thema einzugehen. Weitere Inhalte waren Partizipation, Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit, Recht, interkulturelles Lernen und noch vieles mehr. Höhepunkt des Kurses war ebenfalls eine dreistündige Teamentwicklungsaktion im Hochseilgarten am letzten Tag.

Weitere kontinuierliche Tätigkeiten der Bildungsreferentinnen im Jahr 2016:

Netzwerkpflege zu Kirchen, Jugendpolitik, Bundesverband u.a. Pfadfinderverbänden

- Kooperation mit VCP Bildungsreferent*innen in den neuen Bundesländern
- Kooperation mit der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG)
- Teilnahme an ökumenischen Gesprächen
- Vertretung in Gremien des bejm
- Hauptberuflichenkonferenz des VCP
- Fachkonferenz Jugendarbeit der EKM & Jugendmitarbeiterkonferenz der Landeskirche Anhalts

Geschäftsführende Tätigkeiten

- Verwendungsnachweisführung
- Buchführung und Schlussabrechnung für das Haushaltsjahr
- Aufstellung des Haushaltplans
- Quartalsabrechnungen
- Fördermittelbeantragung/-abrechnung
- Berichtswesen
- Strukturreform des Vereins

Sonstige Aufgabenbereiche

- Organisation, Gestaltung und Begleitung von VCP Veranstaltungen auf Landesebene: Landesversammlungen, Fachtage, Rennsteigfahrt, Klausurtagung, Friedenslicht u.v.m.
- Landesleitungs- und Vorstandstreffen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Dokumentation/ Archivierung
- Verwaltung des Landesmaterials
- Mitgliedswesen

Große Ereignisse werfen ihren Schatten voraus

Im kommenden Jahr erwarten uns zwei große Ereignisse – der Kirchentag und das Bundeslager des VCP. Auf dem Bundeslager wagt der VCP Mitteldeutschland erstmalig ein Jurten-Café und Programmzentrum anzubieten. Darüber hinaus strebt der VCP Mitteldeutschland in 2017 an, seine Doppelstruktur als Verband einerseits und eingetragener Verein andererseits aufzulösen.

Deutscher Evangelischer Kirchentag in Berlin und Mitteldeutschland

2017, das Jahr, in dem die Reformation ihr 500. Jubiläum feiert, ist somit natürlich auch ein Jahr, in dem sich die evangelischen Christen versammeln und gemeinsam einige Tage auf dem Kirchentag verbringen.
2017 wird der Deutsche Evangelische Kirchentag auf eine andere Art und Weise stattfinden als bisher. Es wird mehrere kleine Kirchentage auf dem Weg in Orten der Reformation geben, davon liegen viele in unserem Landesverband. Unsere Stämme sind herzlich aufgerufen worden, sich an ihrem Ort nach eigenen Kräften und Ermessen aktiv einzubringen.
Der Hauptkirchentag findet jedoch in Berlin statt. Und wie bei den letzten Kirchentagen auch wünschten sich unsere Mitglieder, dass der VCP Mitteldeutschland wieder eine gemeinsame Helferfahrt dorthin anbietet. Unsere Freunde vom VCP Berlin Brandenburg gestalten 2017 im Zentrum Jugend ein Jurten-Café und Programmzentrum, bei dessen Durchführung wir ihnen unsere Unterstützung zugesagt haben. Einige werden darüber hinaus womöglich wahlweise einem zentralen Helferjob nachgehen können.
Wir freuen uns auf jeden Fall auf die Herausforderungen, Begegnungen und Freude, die uns dort erwarten werden. Der Kirchentag ist immer ein Highlight im Pfadfinderjahr.

VCP Bundeslager in Wittenberg

Alle vier Jahre veranstaltet der VCP ein Bundeslager, das durchschnittlich von fast 5.000 Pfadfinderinnen und Pfadfindern besucht wird. 2017 wird es anlässlich des Reformationsjubiläums in Wittenberg stattfinden. Da der VCP der größte evangelische Pfadfinder*innenverband ist, ist es uns wichtig, dort präsent zu sein. Viele werden in diesem Jahr in die Vergangenheit blicken und erforschen, wie die Reformatoren damals gearbeitet und gelebt haben, was überhaupt zu den Reformationen geführt hat und wie sich die Städte und Länder in der Folge verändert haben. Das Leitungsteam für unser Bundeslager wendet den Blick in die entgegengesetzte Richtung und schaut in die Zukunft. Das Motto lautet Weitblick und wir werden uns 500 Jahre in die Zukunft begeben, in das Jahr 2517. Die Welt wird sich sehr verändert haben, man könnte es mit der „Schönen neuen Welt“ von Aldous Huxley vergleichen. Alles ist hygienisch-steril und Krankheiten gibt es nicht mehr, jede*r lebt in Glück und Frieden, es gibt keine Kriege mehr, Essen und Unterhaltung sind ausreichend vorhanden, so dass keiner nach irgendetwas hungert. Aber die Menschen haben keinen Kontakt mehr zueinander, Menschen, die in unterschiedlichen Sektoren leben, kommunizieren, wenn überhaupt im Internet per Chat. Wissen wird von der Regierung reguliert, nichts ist frei zugänglich und Bücher gibt es überhaupt nicht mehr. Schulen gehören der Vergangenheit an. Wenn man etwas Neues erfahren möchte, „spritzt“ man es sich einfach in den Kopf. In dieser Welt trifft eine Gruppe von Kindern auf den einen Menschen, der den berühmten „roten Knopf“

drücken will, um die Existenz der Welt zu beenden. Das möchten die Jugendlichen natürlich verhindern und erhalten ein paar Tage Zeit, in denen sie beweisen müssen, dass es noch Menschen gibt, die es wert sind, die Welt nicht auszulöschen. In ihren Recherchen treffen sie unter anderem auf Luther, der seinen Mut zusammengenommen hat und anfing die Welt zu verändern. Stück für Stück entdecken die Kinder dann, wie sie ihre Welt verändern können und dass es manchmal nicht viel mehr dazu braucht als Mut und kleine Schritte. Hier setzt das Bundeslager mit Workshops ein. Die Programmzentren veranstalten zu unterschiedlichen Themen Einheiten und probieren mit den Teilnehmenden Vieles aus. So wie es unser Programmzentrum zu Medien, Sprache und Sprachbarrieren gibt, wird es ein Programmzentrum der Fachgruppe „Christliches“ geben, eines zum Thema Rechtsextremismus und Populismus und viele weitere. Ziel ist es, in den Zentren mittels Workshops Lösungen für Probleme der so heil zu scheinenden Welt zu finden. Diese sollen in einem großen Buch gesammelt werden. In dieser Konzeption der Spielidee schlägt sich der nachhaltige Gedanke des VCP sehr deutlich nieder. Es soll stets der Versuch unternommen werden, die Erde zu bewahren und für Probleme gute Lösungen zu finden. Nachhaltig soll auch wieder die Verpflegung sein. Wie 2010 beim Bundeslager erstmals ausprobiert, wird das Essen möglichst lokal und saisonal und wenn möglich auch bio sein.

Für uns VCPer*innen aus Mitteldeutschland ist dieses Bundeslager natürlich etwas Besonderes, da es in unserem Einzugsgebiet stattfindet. Schon 2015 beschloss die Landesversammlung, uns als VCP Land mit einem Jurten-Café zu präsentieren. Also sind wir seit November 2015 in den Planungen. Wie es da vorangeht, findet sich im nächsten Abschnitt.

Programmzentrum und Black.net-Café auf dem Bundeslager

Das Konzept des kommenden Bundeslagers sieht vor, dass es Cafés und andere kulinarische Einrichtungen nur in Verbindung mit Inhalten geben soll. Also haben wir uns entschieden zusätzlich und angeknüpft an das Jurten-Café ein Programmzentrum zu gestalten.

Als einen Aspekt einer Welt ohne reale Treffen, in der Interaktion nur im Netz stattfindet, wollen wir ein Programmzentrum zum Thema moderne Medien, Sprache und Sprachbarrieren machen. Dort werden wir Foto-Workshops anbieten, Podcasts schneiden und Programmieren, außerdem können die Teilnehmenden die Grundlagen der Gebärdensprache und Interviewdurchführung lernen, Artikel schreiben oder auch an ihrer Sprache mit professionellen Poetry Slamern feilen. Die Workshops sind also dazu da, Kompetenzen rund um Medien und Sprache zu erlangen und auszubauen. Für einige Angebote wie Poetry Slam oder Gebärdensprache haben wir uns fachkundige Referent*innen eingeladen. Da ein Aspekt unserer Zukunftsvision auch das Zurückhalten von Nachrichten und Informationen ist, wollen wir als Kontrast abends verschiedene mediale Angebote machen, wie z. B. täglich die Tagesschau ausstrahlen, einen Poetry Slam mit Profis und Laien veranstalten und wenn es uns möglich ist eine Podiumsdiskussion mit Politiker*innen.

Da das Bundeslager in unserem jungen VCP-Land stattfinden wird, wollen wir uns nebem dem Programmzentrum mit einem Café präsentieren. Dort werden wir uns als VCP Mitteldeutschland präsentieren und kulinarische Besonderheiten aus Thüringen und Sachsen-Anhalt verkaufen. Auch unsere Stämme und

bekannte Gebäude oder andere Sehenswürdigkeiten wollen wir fotografisch integrieren. Beim Kaffee trinken kann man dann also eine visuelle Wanderung durch Mitteldeutschland machen.
Zurzeit sind wir ein ca. 10-köpfiges Team, das sich um das Programmzentrum, also den Inhalt, den Café-Betrieb und die allgemeine Technik kümmert. Wir arbeiten seit mehr als einem Jahr aktiv an diesem Projekt und müssen vieles planen und berücksichtigen, z. B. wie viel Strom wir für unsere Küche brauchen, wie viel Quadratmeter an Grundfläche benötigt wird, welche Gerichte wir verkaufen wollen, was diese kosten sollen, wie das Café aussehen soll, welche Workshops wir anbieten, wer diese durchführen kann und natürlich wie viele Helfer*innen wir am Ende für alle diese Aufgaben benötigen. Es gibt also viel zu tun. Wir sind hoch motiviert und freuen uns auf die spannende Herausforderung.

Strukturprozess im VCP Mitteldeutschland

Der VCP hatte seit seiner Gründung 1973 eine Doppelstruktur von Verband, der keine juristische Person darstellte, und einem e.V. als Rechtsträger. Diese Struktur war für Mitglieder und Außenstehende sehr intransparent und die Anerkennung der Gemeinnützigkeit war gefährdet. 2012 beschloss die Bundesversammlung des VCP deshalb, diese Doppelstruktur aufzugeben und begann Konzepte für die Umsetzung zu erarbeiten. Im November 2014 gab sich der Bundesverband schließlich eine Vereinsstruktur, um dann per Beschluss mit dem VCP e.V. zu verschmelzen. Dieser Prozess wurde im Juni 2015 abgeschlossen. Nun beginnen auch die Landesverbände, der VCP Mitteldeutschland als einer der ersten, die Doppelstruktur aufzuheben und sich als Zweigvereine des Bundesvereins zu organisieren.
Hierfür wurde 2016 in Abstimmung und Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale des VCP, sowohl im persönlichen Gespräch als auch per Mail und telefonisch, die Verfahrensweise zur Umstrukturierung als auch ein neuer Satzungsentwurf für den VCP Mitteldeutschland e.V. erarbeitet. Die entsprechenden Anträge bzw. Beschlussvorlagen wurden der Landesversammlung wie auch der Mitgliederversammlung im zweiten Halbjahr 2016 zur Entscheidung vorgelegt. Hierbei wurde mit überragender Mehrheit dem Konzept zugestimmt, dass der Landesverband in einen eingetragenen Verein umgewandelt wird, der die erarbeitete Satzung erhält. Des Weiteren wurde beschlossen, dass der zukünftige Nutznießer einer Auflösung des bisher bestehenden Vereins dieser neue Verein wird.
Nunmehr ist beabsichtigt, sowohl die Änderung hinsichtlich der Satzung des alten Vereins als auch die Eintragung des neuen Vereins im Vereinsregister Sachsen-Anhalts im Laufe des ersten Quartals 2017 zu bewerkstelligen. Sobald dies durch das Vereinsregister bestätigt worden ist, werden nach und nach alle Rechte und Pflichten auf den neuen Verein übertragen. Hierbei besteht die Absicht, dass der neue Verein ab dem 01.01.2018 vollends handlungsfähig sein wird, sodass der alte Verein in absehbarer Zeit aufgelöst werden kann und damit der Landesverband nur noch in Gestalt eines Vereins aktiv ist, statt wie bisher in einer Doppelstruktur von Verein und Verband. Wir erhoffen uns davon einige Vereinfachungen unserer Arbeit auf Landesebene und damit auch bessere Bedingungen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vor Ort in den Stämmen des VCP Mitteldeutschland. Außerdem ist es für uns wichtig, dass das Arbeiten auf Bundes- und vor allem auf Landesebene für unsere Mitglieder verständlich ist und dass demokratische Prozesse noch genauer abgesichert werden können, sodass jedes Mitglied seine Mitbestimmungsrechte wahrnehmen kann.

Vielen Dank für das Interesse an unserem Jahresbericht!
Wir hoffen, dass wir einen kleinen Einblick in unsere Arbeit verschaffen konnten und danken allen, die an der Herausgabe des Berichtes beteiligt waren.

VERBAND CHRISTLICHER
PFADFINDERINNEN UND
PFADFINDER

Mitteldeutschland

Herausgeber
VCP Mitteldeutschland e.V.
VCP Mitteldeutschland in Sachsen-
Anhalt und Thüringen e.V.

VCP Mitteldeutschland
c/o Landeskirchenamt
Friedrichstraße 22-24
06844 Dessau-Roßlau

Tel. 0340 2526111
mitteldeutschland@vcp.de
www.mitteldeutschland.vcp.de